

Bezugspreis:

Durch Telegramm monatlich RM. 1,40

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Wilhelm

Der Enztöler

Anzeigenpreis:

Die Anzeigenpreise sind in der 1. Spalte

Verlag und Druckerei: C. Wiegand

Parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse Dirkenfelder, Calmbacher und Herrnenalber Tagblatt

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Nr. 126

Samstag den 1. Juni 1935

98. Jahrgang

Schwere Erdbeben-Katastrophe in Britisch-Belutschistan

30 000 Menschen getötet?

Simla, 31. Mai.

Die Hauptstadt von Britisch-Belutschistan, Quetta, die ein wichtiger eisenbahn-technischer und militärischer Knotenpunkt ist, wurde in den frühen Morgenstunden des Freitag von einem schweren Erdbeben heimgesucht.

Durch den Einsturz des Telegraphenastes ist jeder Telegraphenverkehr unterbunden, und es wurde ein drahtloser Notdienst eingerichtet.

Ueber das schwere Erdbeben in Britisch-Belutschistan liegt eine unbenutzte Zeitungsmeldung vor, wonach die Zahl der Toten auf 30 000 geschätzt wird.

Zu einer amtlichen Meldung des briti-

sehen Luftfahrtministeriums wird von schweren Verlusten an Menschen gesprochen.

Der König von England hat an den Vizekönig von Indien und an den Luftfahrtminister Weildeltelegramme gerichtet.

Nach weiteren Meldungen liegt das Erdbebenzentrum zwischen der fast völlig zerstörten Stadt Quetta und der weiter südlich liegenden Stadt Kalat.

In dem gesamten Erdbebengebiet zwischen Quetta und Kalat sollen vier Fünftel der Bevölkerung getötet worden sein.

Die Stadt Quetta hat 34 000 Einwohner. Quetta ist ein bedeutender Handelsplatz und gilt als wichtiger militärischer Stützpunkt an der Nordwestgrenze zum Schutz des Dolak-Basses, durch den die strategische Eisenbahn von Quetta nach dem Induslauf geht.

In der Nacht zum Freitag wurde von den Instrumenten der wärtl. Erdbebenwarten Stuttgart, Ravensburg und Reßlingen ein sehr starkes Fernbeben aufgezeichnet. Die erste Vorläuferwelle, die durch den Erdkern gegangen ist, trat in Stuttgart (Villa Reigenstein) um 22 Uhr 41 Minuten und 18 Sekunden ein.

Verfaillés - die Wurzel allen Übels

Große außenpolitische Aussprache im englischen Unterhaus

London, 31. Mai.

Die mit großer Spannung erwartete große außenpolitische Aussprache im englischen Unterhaus leitete der Oppositionsliberale Sir Herbert Samuel ein, der die Ausführungen des deutschen Reichskanzlers Adolf Hitler in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte.

Nachdem sich auch noch der Regierungsliberale Fernays für die Revision eingesetzt hatte, ergriff Außenminister Sir John Simon

das Wort zu Erklärungen über den gegenwärtigen Stand der Luftpaktverhandlungen. Das wesentlichste sei, daß der Pakt zwischen den Locarno-Mächten abgeschlossen werden

soil und die Locarnoverbindungen genauer festlegen werde. Der Luftpakt würde den Stützpunkten des Locarnopaktes, Großbritannien und Italien, die bisher keinen besonderen Nutzen vom Vertrage gehabt haben, neuen Schutz gewähren.

Nach einem Hinweis auf die geplante Donaukonferenz bei der Großbritannien keinerlei neue Verpflichtungen übernehmen soll und wird, bestätigte Sir Simon das Eintreffen eines vorläufigen und verläßlichen Luftpaktvorschlages aus Berlin.

Zu weiteren Verlauf der Unterhansausssprache nahm auch Vordirektor Eberhard das Wort. Er nahm zunächst den Außenminister vor der Behauptung in Schutz, daß dieser in seiner Kundmachung zu vorsichtig

gewesen sei. Es sei durchaus nötig, vorsichtig in der Rede, aber aktiv in der Tat zu sein. Englands Aufgabe bestehe darin, alles in seiner Macht stehende zum Aufbau eines Systems kollektiver Sicherheit zu tun und andere Nationen zum Beitritt zu bewegen.

Vor der Rede Edens, mit der die Aussprache abgeschlossen wurde, sprach u. a. Sir Kinnin Chamberlain. Er sagte, niemand, der die öffentliche Meinung in Europa tagtäglich verfolgte, könne bezweifeln, daß die Zukunft

Der konservativ-abordnete Oberst Moore erklärte, es gebe nur eine Antwort auf Hitlers Vorschläge, nämlich deren sofortige Annahme. (Beifall.) Man müsse sich einmal vor Augen führen, was die Annahme dieser Vorschläge für die Welt bedeuten würde.

Der konservative Abgeordnete Cunningham Reid sagte, was es nütze, daß Deutschland unter gewissen Voraussetzungen abstrahieren wolle. Man wisse, daß Frankreich Deutschland nicht einen Augenblick lang traue.

Ribbentrop außerordentl. Botschafter in besonderer Mission

Berlin, 31. Mai. Der Führer und Reichskanzler hat den Botschaftssekretär für Abwehrfragen Joachim v. Ribbentrop zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in besonderer Mission ernannt.

Der deutsche Botschafter bei Mussolini

Rom, 31. Mai. Nach seiner Rückkehr aus Berlin ist Botschafter von Gaisell am Donnerstagabend vom italienischen Regierungschef Mussolini empfangen worden.

Neuer Schritt der Signatar-Mächte in Rom

Rom, 31. Mai. „Popolo d'Italia“ meldet aus Paris, daß Gerüchte von einem neuen Schritt der Mächte in Rom im Umlauf seien. Dabai habe den polnischen und englischen Botschafter empfangen. Man glaube, daß bei dieser französisch-englischen Erörterung darüber gesprochen worden sei, welche Maßnahmen man ergreifen könne, um Litauen zur Achtung des Nemelstatuts zu bringen.

Dritter Tag: Stettin

Berlin, 31. Mai.

Am dritten Tage des Deutschlandfluges traf bereits um 8.45 Uhr auf dem Stettiner Flughafen als erster Fliegerverband die Fliegerortgruppe Halberstadt ein. Mit einigen Minuten Abstand folgten die Ortsgruppen Breslau und Hamburg und in rascher Folge brausten sodann die Verbände Hannover, Dresden, Danzig und Gießen über die Ziellinien.

Auf Grund der Punktwertung im Deutschlandflug hat sich nach dem Ergebnis des Ostpreußenfluges gegen den ersten Tag in der Spitzengruppe nicht viel geändert.

Die erste in Stettin gestartete Dresdener Reite traf in der Hansestadt um 11.28 Uhr als erste ein. Eine Minute später folgte Halberstadt. Mit etwas Rückstand kamen dann die Staffeln Hannover, Danzig und Breslau. Gegen 14.30 Uhr hatten auch die letzten Verbände — es waren die Bremer und die neun kleinen des RM. — das Zielband überfliegen.

Deutschland-Flieger in Böblingen

Am Freitagnachmittag landeten die Deutschlandflieger auf dem Zwangslandeplatz Böblingen. Die Witterung war die denkbar ungünstigste. Zwar hing schon lange Zeit vor der Landung der Himmel voll schwerer Gewitterwolken, doch blieb es vorderhand wenigstens trocken.

Unter den Ehrengästen bemerkte man Reichskriegsmarineministerialrat v. Geyer, die Minister Dr. Dethlefsen und Dr. Behning, ferner die Vertreter der NSDAP, und deren verschiedenen Gliederungen, der Polizei sowie LRM. Dr. Erdmann. Auch General a. D. Ohmann, der zur Zeit in Liebenzell zur Kur weilt, war zur Landung der Deutschlandflieger in Böblingen erschienen.

Um 15.08 Uhr ging als erster Verband die Dresdener Fliegergruppe mit 4 Maschinen nieder, der fünf Minuten später der Fliegerverband der Reichsluftwaffe folgte. Als erster Reinerverband kam die Staffel des Reichsluftfahrtministeriums mit 7 Maschinen um 15.26 Uhr in Böblingen an.

Bis 18.30 Uhr waren in Böblingen insgesamt 28 Verbände gelandet und nur die Dreiergruppe der Ortsgruppe Eintracht war seit zwei Stunden überfällig; über deren Verbleib konnte jedoch nichts erfahren werden. Für die sieben zuletzt gelandeten Verbände mußte infolge der schlechten Witterung später erneut Startverbot erlassen werden.

Kreistagung der NSDAP in Wildbad

Ruf der Kreisleitung

Wieder kommt der Tag, an dem sich, wie jedes Jahr, die Anhänger der Bewegung Adolf Hitlers versammeln, um vor sich selbst und vor dem ganzen Kreis Rechenschaft abzulegen darüber, ob sie ihren Aufgaben dem Führer gegenüber treu geblieben sind und um sich Kraft zu holen für die kommende Zeit.

Auch das vergangene Jahr war ein Jahr des Kampfes. Immer noch läßt Rot und Arbeitslosigkeit auf uns und läßt uns nicht froh werden. Manch einer will die Nerven verlieren und will verzagen. Seelische Not kommt zur materiellen. Einrichtungen, die uns Stütze sein sollten, vereinen nicht, sondern trennen, verschärfen die seelische Not. Es scheint fast, als ob ein Teil des Volkes schon vergessen hätte, was gekommen wäre, wenn der Führer in den Zeiten härtesten Kampfes kleinmütig geworden wäre. Vergessen, daß dann Deutschland in einem Meer von Blut untergegangen, die Religions- und Kirchenfrage aber höchst eindeutig gelöst wäre.

Hitler und sein Glaube an sein deutsches Volk hat uns vor all diesem bewahrt. Diesen Glauben haben wir alten Nationalsozialisten uns schon lange zu eigen gemacht und diesen Glauben wollen wir weitertragen in die Herzen all derer, die uns noch zweifelnd oder gar ablehnend gegenüberstehen. So wie in den Zeiten schwersten Kampfes wollen wir fanatisch mit heißem Herzen und in unbetrübtem Glauben an die Sendung Adolf Hitlers unter unser Volk gehen und die nationalsozialistische Idee weitertragen bis in die verbärtetsten Herzen.

So ist uns der Weg auch für das kommende Jahr vorgezeichnet, er ist derselbe, wie früher und bedeutet Kampf und wieder Kampf. Freudig wollen wir diesem Kampf entgegengehen und stark werden in dem Bewußtsein, daß wir all das, was wir tun, nicht für uns tun, sondern nur für Deutschland.

Deutschland muß leben, es wird aber nur leben, wenn es nationalsozialistisch ist.

Und in diesem Sinne grüßen wir den Führer Adolf Hitler!

Heil Hitler!

Böpple.

Die Ortsgruppe Wildbad in Erwartung der Gäste

Wildbad ist dieses Jahr zum Tagungsort für den diesjährigen Kreisparteitag bestimmt worden. Die Wildbader Ortsgruppe der NSDAP begrüßt voll Stolz die Gäste, sie begrüßt die Kämpfer für die nationalsozialistische Weltanschauung. Gerade beim diesjährigen Tagungsort war der Kampf um die Idee des Führers kein kleiner, zäh und unverdrossen mußte er geführt werden, seit dem Jahre 1922, der Gründung der ersten Ortsgruppe. Immer waren es Unentwegte und sogenannte Unverbesserliche, die das Banner des Nationalsozialismus aufgriffen und vorwärts trugen, oft mußten die Fahnen zusammengebissen werden. Heute da der Staat unser ist und wir ihn nach unserer Weltanschauung zu formen haben, heute wollen wir allen Gästen, allen, die kommen und schon da sind, zurufen: Denkt an die Opfer, denkt an die Zukunft und denkt daran, der Führer erwartet, daß weiter gearbeitet und gekämpft werden muß. In diesem Sinne ein herzliches Willkommen!

Heil Hitler!

Wollmer, Ortsgruppenleiter.

Willkommgrüße

Die Bürgerschaft Wildbads begrüßt die zur Kreistagung der NSDAP hierhergekommenen Parteigenossen, sowie die Angehörigen der Untergliederungen und der angeschlossenen Verbände. Sie freut sich immer besonders, wenn sie Gäste im braunen Kleid aufschmecken darf. Es ist nicht das erste Mal,

daß unsere Stadt eine größere Veranstaltung der NSDAP in ihren Mauern sieht. Aber jedesmal ist die Freude und die Anteilnahme wieder neu und groß. So dürfen alle Teilnehmer versichert sein, daß sie gerungeltene Gäste sind, um deren Wohlergehen jeder hier besorgt sein wird.

Der Besuch der verschiedenen Tagungen wird dem Einzelnen nicht viel Zeit lassen, sich

sonst noch hier anzusehen. Während der Mittagspause können aber die Wäder im Eberhardbad unentgeltlich befristet werden.

Wir Wildbader wünschen von Herzen, daß dieser Tag für den Nationalsozialismus wieder ein kräftiger Schritt nach vorwärts wird.

Heil Hitler!

Bürgermeister Kiebling



Gauleiter und Reichsstatthalter Murr



Kreisleiter Böpple

Nationalsozialistische Sendung

Eine uralte, immer wieder bekräftigte Erfahrung lehrt, daß es viel schwerer ist, das zu halten, was erobert wurde. Der Nationalsozialismus hat erobert; er ist in seinem Kampf um die politische Macht viel weiter vorgestoßen, als unter der Herrschaft des demokratisch-marxistischen Gedankens je eine Partei oder Bewegung in ihren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt hätte. Auch der Kommunismus, dessen Pläne weit genug gingen, würde nur eine Stätte voller Leichen erobert haben, auf dem sich die deutegierigen Hyänen des Schlachtfeldes zuletzt selber zerfleischt hätten. Der Nationalsozialismus besitzt heute die Macht; er ist die Macht; aber er ist noch viel mehr: er stellt die Seele und den Geist des deutschen Volkes dar, verkörpert im Führer, als dem unerschütterlichen Quell der Bewegung und dem ewig jungen Impuls und Verkünder des Aufbruchs der Nation. So war sein unerbittlicher harter Wille, der die Kämpfer des neuen Reichs erfüllte, bis sie den Sieg erritten hatten, die politische Macht als Vorbedingung für die Wandlung des deutschen Volkes. Aber ein Wille war es auch, der die Landstürmer Wallensteins vorwärtstrieb, der die Heere Napoleons durch Europa führte — und als der Träger des Willens verstand, da brach auch das Gebäude der Eroberungen zusammen.

Das neue Deutschland wird nie zusammenbrechen. Unser Führer Adolf Hitler ist mehr als ein mit Willen geladener Eroberer oder eine Mensch gewordene Naturgewalt wie jene, die ihre Erfolgslente vorwärtspeitschen mußten, indem sie den trügerischen Kranz des Ruhmes oder die Deute des Sieges verlockend zeigten. Das hieß die alten Kämpfer der Bewegung in oft ausichtslosem, ermüdendem Streik ihre Existenz und ihr Leben immer wieder aufs Spiel setzen? Ist es nur drohende Begeisterung, das vielstimmige Heil! das dem Führer entgegenbraut? Ist es nur Bewunderung für die Taten, was aus den leuchtenden Augen spricht, wenn er in der schlichten Dohheit des wahren Menschen durch die Straßen fährt? Ist es das hartgeflohtene Marzillen ergriffen geblieben, daß sie nun erkennen, weshalb Adolf Hitler und der Nationalsozialismus siegen mußte?

„Du gleichst dem Geist, den du begreifst“, heißt es im Faust. Was wird hier begriffen und wieder erkannt und ahnungsvoll als das Gleiche empfunden? Bezeichnenderweise sind es gerade die naturnahen, unverdorbenen, einfachen Menschen, die sich ganz unwillkürlich angezogen fühlen von dem Zauber, den das bloße Dasein des Führers ausstrahlt. Sie wären es, daß hier ein Etwas Gehalt und Vollendung wurde, das wie dumpfes Sehnen in ihnen lebt und nach seinem Ausdruck sucht; ein Etwas, das irgendwie in der tiefsten Natur des Menschen verankert ist, das wenigstens als glimmender Funke unter der Asche des Außenlebens und der Selbstsucht verborgen glüht: das Geheimnis wahrer Menschlichkeit, das wir „Gefinnung“ nennen, in diesem Wort alles zusammenfassend, was jenseits von aller materiellen und körperlichen Artung liegt, gleichsam wie eine Lebenskraft und ein Teil am göttlichen Wesen, das zumeist eine recht kümmerliche Form und Hülle erhielt in dem, was der Mensch darstellt und wie er uns erscheint. Der göttliche Funke im Menschen, jene Jugend, die uns nie entflieht, er ist das Geheimnis des Einflusses Adolf Hitlers, dem sich niemand entziehen kann, den er an seiner Flamme entzündet in allen, die ihn nicht mit Gewalt erlösen um schädiger persönlicher Vorteile willen oder aus Trägheit und stumpfer Müdigkeit und Schwäche.



Tagungsort Wildbad

Wenn am ersten Sonntag des Juni die Kreistagung der NSDAP hier in Wildbad stattfindet, dann darf auch der Willkommen Gruß der Staatlichen Badverwaltung dabei nicht fehlen. Umso mehr, als die Staatliche Badverwaltung dank der im vergangenen Sommer vollendeten Bauanlage der Neuen Trinkhalle in der glücklichen Lage ist, für die große Haupttagung einen schönen und würdigen Platz und einen festlichen Rahmen darzubieten. Wenn dann vor den Terrassen der Trinkhalle die Fahnen wehen, und wenn der Aufmarsch zur Kreistagung auf dem vom frischen Grün der Anlagen umrahmten Trinkhallenplatz erfolgt ist, dann mag der in hellem Weiß weithin leuchtende stattliche Bau der Neuen Trinkhalle das eindrucksvolle Zeichen dafür sein, daß das Wiedererstehen unseres deutschen Vaterlandes und unserer deutschen Wirtschaft auch hier in Wildbad seinen sichtbaren Ausdruck gefunden hat. Darüber hinaus mag der Aufmarsch der Kreistagung gerade an dieser Stelle ein symbolhafter Ausdruck dafür sein, daß das Bad Wildbad mit seinen Dell-

quellen, seinen Einrichtungen, keinem Ruf als Heilbad, und seinem jährlichen Zustrom von Gästen, Gefunden und Kranken, an allen Teilen des Reiches und von außerhalb der Grenzen, mit zu den wertvollsten Gliedern im wirtschaftlichen Aufbau des Reiches Neuenbürg gehört. Möge so auch diese Kreistagung mit dazu beitragen, die Verbundenheit des Bades Wildbad nicht nur mit Wildbad selbst, sondern auch mit seiner engeren und weiteren Umgebung deutlich werden zu lassen, und möge so auch dieser Tag mitwirken, daß der Bau der Neuen Trinkhalle nicht ein Schönheits in der baulichen Anlage des Bades sei, sondern ein Auftakt zu geistlicher und fortschreitender Weiterentwicklung des Bades, Allen zum Nutzen, den Kranken zum Segen, dem Lande zur Ehre! Das ist der Wunsch der Badverwaltung zur Kreistagung in Wildbad, der ein guter und wohlgeleiteter Verlauf beschieden sein möge.

Staatliche Badverwaltung Wildbad

Man hat oft das Wort „Begeisterung“ angewendet, wenn man die Befähigung des Nationalsozialismus bezeichnen wollte; auch der vielberühmte „Idealismus“ wird gern als Beweggrund für die unerhörte Stoßkraft der nationalsozialistischen Kämpfer genannt, angesichts der Tatsache, daß namentlich aus der Jugend die meisten und auch die unbedingtesten Verfechter erwachsen. Es ist richtig, daß die jungen Menschen, denen Unbedingtheit, Idealismus und Begeisterung gewissermaßen als unerläßliche Lebensform gehört, den größten Anteil am Wert der Bewegung hatten, und immer haben werden in alle Zukunft. Es ist auch richtig, daß diese Eigenschaften bei den an Jahren älteren Kämpfern in so hohem Maße vorhanden sind, daß man, die Vorbedingungen umkehrend, geradezu mit unbedingter Beweisbarkeit behaupten könnte, daß die Eignung zum Nationalsozialismus nur der in sich trägt, der sich für eine Idee begeistert kann bis zur Hingabe seines Selbst. Aber es ließe die Wirkung für die Ursache sehen, wenn man diese Eigenschaften für vollentsprechende Ausdrucksformen des nationalsozialistischen Wesens hält. Sie sind Begleiterseignungen einer Seelenhaltung, die in unseren Tagen wohl zum ersten Male in der Menschengeschichte das Gefühl eines Volkes bestimmen will und wird.

Gerade die Jungen sind es, die unsere Bewegung am nachhaltigsten zum Siege führen helfen gerade die Jungen, in denen der Geist Gottes noch am weitesten überliefert ist von den verkümmerten Wirkungen des Geistes um das armselige bürgerliche Leben! Innerer Adel, Treue, Biederhaftigkeit, Glaube an das Gute, an Reinheit und Schönheit — das ist es, was der Nationalsozialismus der Welt wiederbringen will. Das Göttliche im Menschen erheben, die Hingabe an das Edle und Natürliche — mit diesen Gedanken werden wir die Welt gewinnen. Und die Jugend schreitet uns voraus im Aufblick zum Führer, denn sie hat den Mut, der früher oder später den Widerstand der kumpfen Welt besiegt, damit das Gute wirke, wachse, fröhliche, damit der Tag dem Edlen endlich komme.“

Die Bedeutung der NS-Presse

Der zweite Kreistag der NSDAP des Kreises Reutenburg, der die Richtlinien für die Arbeit im kommenden Jahr auf allen Parteigezeiten festlegt, wagt auch zu ernster Betrachtung des im letzten Jahr Geleisteten. Vor der Nachübernahme war das deutsche Pressewesen gesplittert. Der Führer hat es verstanden, aus dieser Presse ein geschlossenes Zeitungswesen nationalsozialistischer Prägung und nationalsozialistischer Gesinnung zu schaffen. Er hat die NS-Presse mit der Führung der gesamten deutschen Presse beauftragt und damit auch mit der Führung der gesamten nationalsozialistischen Erziehungsarbeit. Pflicht eines jeden Parteigenossen ist es, sich keine Informationen bei unserer NS-Presse zu holen, denn nur sie berichtet die sich überschneidenden Ergebnisse im Weltgeschehen und alle übrigen Fragen im Auge des Führers zur Zeit vollziehenden Neuaufbaus auf allen Gebieten im rechten nationalsozialistischen Geist. Sie tut dies aus ihrer ureigensten Zweckbestimmung heraus. Die rege Zusammenarbeit zwischen Partei und Schriftleitung bürgt dafür, daß die Hauptaufgabe der NS-Presse, Schulung und Förderung des neuen deutschen Menschen, immer dieselbe bleibt. Jeder Parteigenosse und insbesondere jeder Anwärter ist verpflichtet, sich ernstlich mit dem nationalsozialistischen Gedankengut zu befassen und dazu gehört in allererster Linie die parteianteilige Presse. Möge daher auch im kommenden Jahre jeder in der NS-Presse das geistige Rüstzeug haben, dessen er bedarf, um sich der Größe der Idee unseres Führers würdig zu erweisen und den Aufgaben gewachsen zu sein, die sich für jeden Einzelnen bei dem weiteren Ausbau des nationalsozialistischen Staates und dem weiteren Aufbau unseres völkischen Lebens ergeben.

Reuth, Kreispressewart.

Kampf und Sieg der Bewegung im Kreisgebiet

Zum Kreisparteitag der NSDAP

Nachdem im Jahre 1923 ziemlich starke Ortsgruppen der NSDAP in Reutenburg, Wildbad und Herrenald durch die allgemeine Aufführungsbewegung zu bestehen aufgehört hatten, verlor die nationalsozialistische Idee im Kreisgebiet Reutenburg sehr rasch an Boden. Nur ganz vereinzelte Anhänger blieben dem Nationalsozialismus treu. Als Hitler im Jahre 1925 nach seiner Entlassung aus der Festung Landsberg die Bewegung wieder aufbaute, gelang es diesen Wenigen nicht, auch im Kreisgebiet Reutenburg Ortsgruppen zu gründen. Im Gegenteil: Sie wurden überall, wo sie versuchten Fuß zu fassen, verspottet, um nicht zu sagen geächtet. Erst im Jahre 1930 war da und dort festzustellen, daß der Nationalsozialismus auch im Kreisgebiet Reutenburg wieder an Boden gewann. In verhältnismäßig rascher Folge entstanden die Ortsgruppen der NSDAP in Reutenburg, Döbel und Wildbad. Herrenald selbst, das 1923 wohl die stärkste

Ortsgruppe im Kreisgebiet aufwies, war noch nicht reif. Wohl war auch dort der Nationalsozialismus im Vordringen begriffen, aber die Anhänger wagten nicht, sich offen zu bekennen. In Herrenald glückte die Gründung einer Ortsgruppe erst im Jahre 1931.

Rasch ging es rasch voran. Schon die Wahlen im Jahre 1930 und 1931 und dann vor allen Dingen im Jahre 1932 zeigten, daß der Nationalsozialismus im Kreis Reutenburg wieder sehr stark geworden war. Der Kreis Reutenburg stellte sich anderen Schwarzwaldfreien, Calw, Nagold und Freudenstadt, ebenbürtig zur Seite und Mitte 1932 konnte schon davon gesprochen werden, daß unser Kreisgebiet mit zu den Hochburgen des Nationalsozialismus im Lande Württemberg zählt.

Die folgenden Ziffern von Wahlen und Volksabstimmungen zeigen uns wohl am deutlichsten den Vormarsch der nationalsozialistischen Idee im Kreisgebiet. Wir nehmen die Reichstagswahl vom Herbst 1930 als Ausgangspunkt, also jene Wahl, die der Bewegung Adolf Hitlers in Deutschland jenen unerhörten Sieg brachte und die Gegner mit Erschrecken aufborden ließ.

In Württemberg-Hohenzollern erhielt die

NSDAP in Württemberg-Hohenzollern 16,14 Prozent aller abgegebenen Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg waren es jedoch 37,4 Prozent.

Am 19. August 1931 rief der Führer wieder das Volk zur Wahlurne. Der Kreis durfte sich mit seinem Stimmenergebnis wohl freuen lassen. Kreisleiter Köpfe konnte seinem Kreisleiter, Reichstagsabgeordneter Murr, melden: In meinem Kreis stimmten 2068 Volksgenossen für den Führer mit „Ja“, das sind 95,3 Prozent bei einem Landesprozentfuß von 91,8 Prozent und 1.697.300 Ja-Stimmen.

So hat der Nationalsozialismus in der Folge einiger Jahre das Volk für sich gewonnen. Die Idee unseres Führers frug in die Herzen der Millionen deutscher Menschen, die heute gläubig zu ihrem Führer stehen und ihm aus tiefer Seele Dank wissen für das gewaltige Werk, das er entschlossen begann und an dem wir alle mitwirken dürfen. Des Führers Wunsch, den Geist der Volksgemeinschaft in der Tat zu zeigen, sei uns heiligste Verpflichtung. Dem Führer treu zu folgen, opferbereit zu sein, wenn es sein muß, sei unsere erste Aufgabe, jetzt und in Zukunft.



Die erste Jungvolkgruppe von Wildbad

Landtagswahl 1930 erringen. Wiederum traten Rückschläge ein, aber immer wieder fanden sich die Kämpfer zusammen, um von neuem an dem großen Werk des Führers weiterzuarbeiten. Wir haben unsere Pflicht erfüllt bis zum Sieg. Auch in der Zukunft werden wir weiterkämpfen, bis wir das Dritte Reich, dem all unsere Sehnsucht gilt, errichtet haben. Allen zum Trost, die noch heute in der Stille verharren, ihre Untermittlerarbeit am Aufbau des Dritten Reiches fortzusetzen, ihnen gegenüber kennen wir keine Schonung. Wir sind hart geworden im Kampf und führen ihn zu Ende, nicht um unseretwillen, nein, alles für Deutschland und nochmals für Deutschland.

„Wir geloben das Vermächtnis matellos zu bewahren“

Reichstagsabgeordneter Murr weiht die neue Führerschule der NS „Wilhelm Reith“

Eigenbericht der NS-Presse

Stuttgart, 31. Mai. Wenn die Hitlerjugend, Gebiet Württemberg, am Freitagvormittag auf Schloss Solitude eine neue Führerschule einweihte, so bringt sie damit deutlich zum Ausdruck, daß die Zeiten vorüber sind, in denen es der Jugend verboten war, politisch zu denken und vom politischen Denken bestimmt zu handeln. Und zum weiteren zeigt sich der Wille, das Vermächtnis der Toten zu bewahren, darin, daß diese Führerschule auf den Namen des Vorläufers „Wilhelm Reith“ getauft wurde.

In dem geräumigen Aufenthaltsraum der neuen Schule hatten sich die Jungen versammelt, die hier den ersten Kurs mitmachen dürfen. Als Vertreter von Staat und Partei waren Reichstagsabgeordneter und Gauleiter Murr, Gauleiter Schmidt, Kreisleiter Mauer, Gauerschulungsleiter Dr. Klett, Oberregierungsrat Dr. Trud, Gauamtsleiter des NS-Lehrerbundes Huber, Gauamtsleiter der NSDAP, P. Klemme, und für die Wehrmacht Stotfkommandant Oberst Wolf erschienen. Nach einleitenden Reden und Sprechchören ergliff

Gebietsführer Sundermann

das Wort. Er beantwortete die Frage, ob die Jugend fähig und willens sei, das Reich in späteren Jahren zu erhalten mit einem einbedingten Ja. Die Hitlerjugend sei dazu berufen, darauf zu verhindern, daß es mit dem heutigen Deutschland so gehe, wie mit dem Reich eines Friedrich des Großen und Bismarck. Der Weltkrieg sei von Deutschland, politisch gesehen, schon im Jahre 1912 verloren worden, weil keine Männer da waren, die Führer sein konnten, keine Männer, die eine solche große Nation politisch leiten konnten. Die Hitlerjugend erhebe auf Grund ihres langjährigen Kampfes um das heutige Deutschland den Anspruch, das begonnene Werk später weiterzuführen und es so auszubauen, daß es ewig bestehe. Dazu ist es aber nötig, daß jeder Kamerad alles daransetzt und sich voll einsetzt. Selbst einer, der immer dabei war, der mitkämpfte und nicht wegzurückwich, auch als die Schär der Kameraden noch klein war, war Wilhelm Reith. Und wenn heute die ganze Hitlerjugend vom gleichen kämpferischen Willen befeuert ist, wie früher das kleine Auflein, so verdienen wir das Denken, die all die langen Jahre unermüdlich gekämpft haben. Der Dank für diese alten Kämpfer aber ist die heute geeinte deutsche Jugend.

Auf dieser Führerschule erhalten nun die Jungen das nötige Rüstzeug, um draußen im Land ihre Schoren führen zu können. Und wenn man bedenkt, daß diese jungen Führerschaft später berufen sein wird, den Staat zu führen, so ist die Aufgabe riesengroß. Gebietsführer Sundermann wandte sich dann an die angetretenen Jungen und rief ihnen zu: Bedenkt, daß alles, was ihr hier tut, Dienst für Deutschland ist, und was ihr hier lernt, müßt ihr den Kameraden draußen im Land weitergeben. Das ist der Sinn dieser Schule.

Rach einem wuchtvollen Sprechchor, von

Programm zur Kreistagung der NSDAP

Sonntag den 2. Juni 1935, vorm. 9 Uhr



in der Trinkhalle in WILDBAD

Tagung sämtlicher politischen Leiter, Walter und Warte der Gliederungen, einschließlich NS-Frauenschaft (Haupttagung)

Um 18 Uhr:

Einweihung des Denkmals für die Gefallenen der NSDAP auf dem Eisberg

Sonntag den 2. Juni 1935, nachmittags 2 Uhr: Sondertagungen der Kreisamtsleitungen:

- a) Turnhalle Wildbad: NS- und NS-Frauenschaftsleiter Pgg. Treutle und Bück. Redner: Pgg. Gauwaller Schulz.
- b) Schwarzwaldfhof: NS-Lehrerbund, Amt für Beamte, Kreisamtsleiter Pgg. Helland und Schalk. Redner: Pgg. Gauamtsleiter Huber.
- c) Wildbader Hof: NS-HASt, mit NSB 17 und 18 Handel und Handwerk, Pgg. Rothfuß. Redner: Pgg. Gauamtsleiter der NS-HASt, Baegner.
- d) Grüner Hof: Amt für Volkswohlfahrt und Gesundheitspflege, Pgg. Dr. Dorn und Dr. Josenhans. Redner: Pgg. Kreisamtsleiter Gantner.
- e) Hotel Schwanen: Kassenleiter: Pgg. Grimm und Kull (Kreisrevisor, Kreisamtsleiter).
- f) Kurfaal: NS-KOB. Anfang 3 Uhr. Redner: Pgg. Friß. Rech.-Rat, Wildbad.
- g) Bahnhofshotel: Amt für Kommunalpolitik: Kreisamtsleiter Pgg. Kreeb. Redner: Pgg. Reg.-Rat Stumpf.
- h) Hotel Linde (Saal): Propaganda und Schulung, Funk und Film: Pgg. Schügke und Kern. Redner: Pgg. Gaupropagandaleiter Mauer und Pgg. Gauerschulungsleiter Dr. Klett.
- i) Kaffee Schmidt: NS-Frauenschaft: Pgn. H. Treutle. Rednerin: Pgn. Gauamtsleiterin der NS-Frauenschaft Haendl.

Sämtliche politischen Leiter, Walter und Warte bis einschließlich Block sind zur Teilnahme an der Haupttagung und zu den Sondertagungen verpflichtet. Außerdem sind zur Teilnahme berechtigt: SA-Führer bis zum Rotenführer, HS-Führer bis zum Scharführer, BdM bis zur Gruppenführerin.

Heil Hitler!
Der Kreisleiter.

Aus der Geschichte der Ortsgruppe Wildbad

In diesem Monat werden es 13 Jahre, da die NSDAP in Wildbad ihren Anfang genommen hat. Wenige der damaligen Kämpfer haben diesen Kampf bis zum Sieg durchgehalten. Viele Rückschläge mußte diese damals junge Bewegung erleben, bis es gelang, das zusammenzuschweißen, das nimmer brechen konnte. Von einem Idealismus erfüllt, dem deutschen Wesen eigen, schufen diese Kämpfer dem Führer eine Gefolgschaft von unerschütterlicher Treue. Da Wildbad, als Bad von Weltruf, von Juden stark beeinflusst war, hatte die Bewegung einen überaus harten Kampf zu bestehen. Der Antisemitismus, von der Partei vorwärts getrieben, wollte in Wildbad keinen Fuß fassen. Jeder Bürger glaubte, ohne Juden nicht mehr existieren zu können. Langsam, von Jahr zu Jahr zunehmend, wurden die Wahlen durchgeführt, jedoch öffentlich wollte sich niemand zum Nationalsozialismus bekennen. Jedoch unbeteiligt, allen Intriguen zum Trotz gelang es auch Wildbad dem Nationalsozialismus näher zu bringen. Schwere Opfer und Arbeit wurden nicht gescheut, um die Bewegung vorwärts zu bringen. Die Saalkampfung von Birkenfeld im Löwenfaal wird uns ewig in Erinnerung bleiben. Den ersten Sieg konnten wir bei der

NSDAP 131.683 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 2790 Stimmen.

Bei der Wahl des Reichspräsidenten (13. März 1932) erhielt Hitler in Württemberg-Hohenzollern 93.718 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 6502 Stimmen.

Bei dem 2. Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl am 13. April 1932 erhielt der Führer in Württemberg-Hohenzollern 116.529 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 7265 Stimmen.

Bei der Reichstagswahl am 31. Juli 1932 erhielt die NSDAP in Württemberg-Hohenzollern 125.641 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 8221 Stimmen.

Bei der Reichstagswahl am 6. November 1932 war ein kleiner Stimmenrückgang zu verzeichnen. Immerhin erhielt die NSDAP in Württemberg-Hohenzollern 94.836 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 5867 Stimmen.

Die Reichstagswahl am 4. März 1933 brachte der NSDAP im Kreis Reutenburg einen gewaltigen Sieg, der in hartem Ringen erkämpft wurde. In Württemberg-Hohenzollern erhielt die NSDAP 661.631 Stimmen, im Kreisgebiet Reutenburg 11.977 Stimmen.

Als dann am 12. November 1933 der Führer das Volk zur Wahlurne rief, da waren es in Württemberg-Hohenzollern 1.776.008 Ja-Stimmen und im Kreisgebiet Reutenburg 22.847 Ja-Stimmen für den Führer



Obersturmbannführer Schulmann zusammenstellt, sprach
Reichsstatthalter Murr.

Er wies die Jungen darauf hin, daß, wer die Zukunft bauen wolle, aus der Vergangenheit lernen müsse. Das deutsche Volk habe es in den vergangenen Jahren am eigenen Leibe spüren müssen, was es heiße, die ewigen Naturgesetze außer acht zu lassen. Das deutsche Volk, das auf der einen Seite soviel herrliche Eigenschaften habe, habe auf der anderen Seite vor allem die Fehler, zu objektiv und zu wenig egoistisch zu sein. Wer sich aber unter den anderen Völkern durchsetzen wolle, der müsse einen gesunden Egoismus haben. Das Schicksal habe es nach der Revolte von 1918, von der der Philosoph des Dritten Reiches, Röller von der Brunn, gefogt habe, sie könne das Ende Deutschlands sein, nochmals gut mit uns gemeint. Ein Führer sei uns erlanten, wie ihn Deutschland noch niemals bejessen habe. Aber man müsse sich darüber im klaren sein, daß solche Zeiten ein Volk nicht ein zweitesmal überleben könne. Deshalb müsse die Jugend hier aus der Geschichte lernen, um dann in täglichem Kampf das Reich zu bauen und zu verteidigen. Stolz solle die Jugend sein auf die großen Taten des deutschen Volkes, sie solle aber die Zeiten des Niederganges als lehrendes Beispiel nehmen.

Und den jungen Lehrgang-Teilnehmern legte der Reichsstatthalter aus Herz, objektiv gegen jeden Volksgenossen zu sein, betont subjektiv jedoch, wenn es sich um das deutsche Volk handle. Und wenn so im alten Kampfsgeist gearbeitet werde, mit dem Ziel, das eigene Volk kennenzulernen und dem Führer nachzusehen, dann werde eine Führerschaft heranwachsen, die die Garantie biete für das Bestehen des ewigen Deutschland.

Darauf sprach der Leiter der Schule, Bannführer Niegraf, das Gelöbniß: Wir geloben an dieser Schule, das Vermächtnis unseres Wilhelm Reich und aller Toten, die für dieses Reich fielen, makellos zu bewahren. Mit dem Lied „Vorwärts, vorwärts...“ und einem Siegesheil auf den Führer schloß die Feier, der sich ein Rundgang durch die Räume anschloß. Insgesamt können 120 Jungen in freundlichen, luftigen Sälen aufgenommen werden.

Das geht Sie an!

Der Feldzug zur Mitgliederwerbung für die N.S.-Volkswohlfahrt hat nun voll eingeleitet und aus schon beachtliche Erfolge gezeitigt. Allein das muß noch weit besser kommen, und das muß jeder in Arbeit stehende Volksgenosse mitbringen. Das ist er dem Führer und der Nation, das ist er seinem notleidenden Volksgenossen und vor allem auch sich selber schuldig!



Adolf Hitlerplatz

genosse mitbringen. Das ist er dem Führer und der Nation, das ist er seinem notleidenden Volksgenossen und vor allem auch sich selber schuldig!

Wir Schwaben haben unsere berechtigten Stolz, daß wir durch Jahrhunderte die Reichskrone im Frieden wie im partei Rampfe stets vorne dran war. Deshalb soll das nun bei Ausübung der schönsten Menschenpflicht, beim Helfen, nicht auch so sein?

Wir stehen bisher unter 36 deutschen Gauen leider erst an 25. Stelle! Daß das nicht so bleiben darf, sieht auch der ein, der aus Gleichgültigkeit oder aus Bequemlichkeit bisher abseits blieb. Und wer das einseht, der hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, auch seinerseits dafür zu sorgen, daß unser Schwaben seinen ihm zukommenden Platz in der vordersten Reihe der sozialen Vorkämpfer erringt!

„Möhtun bringt Segen“, den Segen vor allem der tiefinneren Befriedigung, des frohen Bewußtseins, seine Menschenpflicht zu erfüllen. Wer das Glück hat, in Arbeit zu stehen, der ist verpflichtet, sich dem Schicksal dafür dankbar zu erweisen, daß er dem Volksgenossen hilft, dem dies Glück verlagert ist, der zuzuschauen muß,

wie die andern frühmorgens glücklich und eilig an ihr Tagewerk gehen, dem Volksgenossen, den Krankheit und Siedtum ans Lager fesselt. Jeder, der Arbeit hat, kann und muß helfen, und das tut er am besten, wenn er — für eine einzige Mark im Monat, falls er nicht mehr erübrigen kann, — der NSV. beiträgt!

Neuer Erlass des Reichsministers Ruft

Ueber Störungen des Schulbetriebes durch Sammlungen und außerschulische Veranstaltungen

Dießsache Klagen über fortschreitende Störung der Arbeit in den Schulen durch außerschulische Veranstaltungen und Beteiligung an den verschiedensten Aufgaben, sowie über Belastung von Schule und Elternhaus durch Sammlungen, Heranziehung zum Verkauf von Abzeichen, Eintrittskarten, Loten und dergleichen haben dem Reichsunterrichtsminister Ruft Veranlassung gegeben, diese Fragen grundsätzlich zu regeln. Der Reichs- und preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

hat mit Wirkung vom Schuljahr 1935 ab für alle Schulen u. a. folgendes bestimmt:

Öffentliche Sammlungen und sammlungsähnliche Veranstaltungen im Sinne des Sammlungsgegesetzes vom 5. November 1934 bedürfen, wenn sie innerhalb der Schulen durchgeführt werden sollen, der besonderen Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde.

Die Erhebung des Lernmittelbeitrages für den Unterrichtsstoff usw. ist keine Sammlung. Die Mitwirkung von Schülern an öffentlichen Sammlungen und sammlungsähnlichen Veranstaltungen, auch außerhalb der Schulen, bedarf in gleicher Weise der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde, sofern eine Beteiligung oder Vermittlung der Schule beansprucht wird.

Veranstaltungen dritter Personen oder Stellen an der Schule, wie z. B. Vorträge, Vorführungen, Rezitationen und dergleichen, die innerhalb der Schule stattfinden sollen, bedürfen grundsätzlich der Genehmigung. Sie darf nur erteilt werden, wenn ein besonderer unterrichtlicher Wert der Veranstaltung anzuerkennen ist. Für Film- und Bildvorführungen bleibt die Sonderregelung auch weiterhin in Kraft. Von besonderer Bedeutung ist der Hinweis, daß der Besuch von Veranstaltungen dritter Personen oder Stellen außerhalb der Schule, wie z. B. von Theatern, Ausstellungen usw., sofern Eintrittsgeld erhoben wird, grundsätzlich freiwillig ist, und daß jeder unmittelbare oder mittelbare Druck auf die Schüler zur Teilnahme unterlagert ist.

Reihe Dich ein
als Kämpfer für den Sozialismus der Tat
WERDE MITGLIED DER NSV

Wildbad heilt Rheuma · Gicht · Ischias · Nervenleiden
Krankheiten der Gelenke, Knochen und Muskeln, Folgen von Verletzungen, Alterserscheinungen, Wildbad verjüngt.

Wildbad bietet in seinen Abendveranstaltungen im staatlichen Kursaal
Unterhaltung, Musik, Vorträge, Tonfilm und Tanz
nach einem regelmäßigen Wochenplan, und zwar:

- Montags: Vortrag oder Künstlerabend
- Dienstags: Abendkonzert
- Mittwochs: Tanzabend
- Donnerstags: Tonfilm
- Freitags: Sinfoniekonzert oder philharmonisches Konzert
- Samstags: Kurhaus-Ball
- Sonntags: Kleiner Musikabend

Wildbads Kurtheater spielt von Pfingsten an regelmäßig und bringt Schauspiel, Lustspiel und Operette in bunter Wechsel.

Einwohner des Kreises Neuburg können zum Besuch der Einrichtungen der staatl. Badverwaltung den Kurtaxkarten gleichgestellte Einwohnerdauerkarten zum Preis von Mk. 12.— für die erste Person und Mk. 6.— für jedes weitere Familienmitglied erwerben.

Wildbader Sprudel ist ein bekömmliches und wohlschmeckendes Tafelwasser

Mit der Bergbahn auf den Sommerberg (750 m ü. M.)
zu fahren, darf kein Besucher Wildbads versäumen. — Prächtiger Waldpark mit bequemen Wegen. Schöne Fernblicke. Ideale Ruheplätze. Höhenluft- und Liegekuren.

Besuchen Sie Klumpp's Restauration am Adolf Hitlerplatz
Telefon 241
Erstklassige Küche ~ ff. Biere im Ausschank ~ Prima Weine ~ Kaffee

Ueberaus geschätzt und beliebt sind die vorzüglichen und gehaltvollen Biere vom
Bayer. Brauhaus Pforzheim. Hergestellt aus bestem deutschen Hopfen und Malz

Darum trinkt Brauhaus-Bier

Restauration z. Schwanen, Wildbad
 gegenüber dem Eberhardsbad
 Tagungsort der Kassenleiter
 NSKK-Lokal ff. Biere und Weine

Metzgerei Gerlach
 Wildbad, Wilhelmstraße 20
 Empfehle stets frische
Fleisch- und Wurstwaren

Gasthof zum „Grünen Hof“ Wildbad
 Nähe der Trinkhalle - Telefon 332
 Besitzer: Karl Fr. Eitel
 Gut empfohlenes Lokal Mässige Preise
 Tagungsort der NSV Terrasse

Gasthof zur „Sonne“
 Wildbad, Bef.: D. Wurster, Tel. 508.
Eigene Schlächterei
 Vorzügl. Küche Gemütl. Lokale
 Anerkannt gute Weine, ff. Bier im Ausschank

 **Schuhhaus Lutz**
 Wildbad
 Ständig groß-Lager in Qualitätsschuhwaren
 Marke »Salamander«
 »Ricker«
 für Jugend und Sport

Sie werden gut bedient im
Herren- und Damen-Friseursalon
Max Braun, Wildbad
 König Karlstraße 21



HOTEL POST
 gegenüb. den Bädern
 Erstklassiges
 Restaurant

Café Schmid
 Wildbad, am Adolf Hitlerplatz
Gut bürgerliches Café
 Eigene Konditorei - Wein- und Bier-Ausschank

Stadtmarke „Carowi“
 neu eingeführt
 ges. gesch.
Die beste Zigarre der Jetztzeit
 in Hotels, Gasthäusern
 zum Ladenpreis von
 10, 15 und 20 Pfg.
 erhältlich



Carl Rometsch, Tabackwaren-Großhandlung Wildbad

Badhotel
Sonntag Tanzabend

Hoch- u. Tiefbau - Eisenbetonbau
 Ausführung von Strassenbauten
 Reparaturen / Baumaterialien
Wilh. Krauss, Baugeschäft
 Wildbad, Telefon 518

Wildbader Hof - Wildbad
 Gut bürgerliches Haus
 Bes.: A. Strasser Tel. 530
 Mässige Preise Tagungsort

Hermann Schmid
 Feine Maßschneiderei
 Wildbad
 Wilhelmstr. 41

Hotel Schwarzwaldhof
 Wildbad / Bef.: P. Kohler / Tel. 575

Gut bürgerliches Haus
 Tagungsort des NS-Lehrerbundes und Amt für Beamte

Bau- und Möbelschreinerei
Robert Vollmer
 Wildbad, Rennbachstr. 18
 Fernsprecher 427

Werkstätte für moderne Möbel



aber die regelmäßig zurückgelegt, verschafft Dir mit den Zinsen im Laufe der Zeit ein sorgenfreies Alter. Jeder, der guten Willens ist, kann sich einen solchen Notpfennig schaffen, auch Du! Beginne noch heute damit!

Bei der
Kreissparkasse Neuenbürg

Jeder Parteigenosse liest den „Enztäler“

das amtliche Organ der NSDAP für das Kreisgebiet Neuenbürg.

Eberhard-Drogerie u. Photohaus
 Inh. Karl Plappert Telefon Nr. 576
 Parfümerie = Sanitätswaren

Buchhandlung P. Trittlar, Inh. Ernst Loebich
 empfiehlt Bücher, Führer und Karten
 Ansichtskarten, Schreibpapier
 Besonders als Andenken: »Der Ueberfall im Wildbad«
 Gedicht von Ludwig Uhland und 10 Ansichtskarten Preis RM. 1.-

Phil. Bosch Nachf. Wildbad
 Fernsprecher 232 Inh. Fritz Wiber Wilhelmstraße 37
 Das Haus der guten Qualitäten in
Manufaktur- und Aussteuerwaren
 Herren- u. Damenwäsche, Strümpfe
Bleyle-Kleidung

Kursaal- u. Trinkhalle-Café
 Inmitten der herrlichen Kuranlagen
 Inh. G. Vollmer - Fernsprecher Nr. 307
 Im Kursaal Tagung der NSKOV

Amf. NSDAP-Neuheiten

Politische Organisation (30)

CG. Neuenbürg. Betr. Kreisitag in Wildbad. Abfahrt Neuenbürg Hauptbahnhof 7.00. Teilnahme ist für Parteimitglieder Pflicht. Der Ortsgruppenleiter.

10.000 Mitglieder mit betreuten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront. Betrifft Kreisitag der NSDAP. Die Kreisleitung der SA hat angeordnet, daß sämtliche Walter und Marie der DAF bis einschließlich Blockwähler verpflichtet sind, an der Haupttagung und an den Sondertagungen am Sonntag den 2. Juni 1935 teilzunehmen. Hierzu gehören selbstverständlich auch die Walter der Reichsbetriebsgemeinschaften, also alle, die innerhalb der DAF ein Amt haben.

Nachmittags 1.50 Uhr sind alle Walter und Marie in der Turnhalle, da die Sondertagung um 2 Uhr beginnt.

Ich erwarte, daß jeder Einzelne seiner Pflicht genügt und an der Kreisitagung teilnimmt.

Deutsche Arbeitsfront. Betrifft: Kreisitagung der NSDAP. Die Ortsgruppenwähler melden sich am Sonntag 1.50 Uhr in der Turnhalle in Wildbad, wieweil Walter, Balserinnen, Marie aus dem betr. Ortsgruppenbereich anwesend sind.

Der Kreisorganisationswähler der DAF.

Deutsche Arbeitsfront Neuenbürg-Geb. Sämtliche Walter, Marie und Balserinnen nehmen am Sonntag den 2. Juni 1935 an der Kreisitagung teil. Abfahrt in Neuenbürg Hauptbahnhof 7.00, Stadtbahnhof 7.10.

Ortsgruppenwähler der DAF.

NSDAP Amt für Volkswohlfahrt Kreis Neuenbürg. Die Ortsgruppen- und Stützpunktamtsleiter sowie sämtliche Abteilungsleiter der NSDAP und NSDAP-Walter werden nochmals auf den am Sonntag den 2. Juni 1935 in Wildbad stattfindenden Kreisitag der NSDAP hingewiesen. Vollständiges Erscheinen bei der Sondertagung nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum „Grünen Hof“ in Wildbad ist bei der Wichtigkeit der Veranstaltung notwendig.

Amt für Volkswohlfahrt CG. Neuenbürg. Betrifft: Mitteilung der Kreisführung Amt für Volkswohlfahrt erfolgt die Abfahrt der zur 4-tägigen Erholung kommenden Kinder nach Hannover nunmehr bestimmt am Mon-

tag den 3. Juni 1935, ab 16.45 Hauptbahnhof. Die Kinder haben präzise 14 Uhr vor dem Partehaus (Altes Schulhaus) mit geordnetem Reisegepäck anzutreten. Die Eltern werden darauf hingewiesen, den Kindern einen kleinen Mundvorrat und ein Taschengeld für Reiseporto mitzugeben. Sollte eines der von uns vorgemerkten Kinder durch Krankheit oder aus anderen zwingenden Gründen an der Abreise verhindert sein, so ersuche ich die Eltern, mir dies frühzeitig vor der Abfahrt auf der Geschäftsstelle der NSDAP melden zu wollen. Des Weiteren verweisen wir nochmals auf das den Eltern bereits zugegangene Merkblatt.

Ortsgruppenamtsleiter Gierbach.
Amt für Kunst und Film. Achtung Film- und Kunst-Walter! Wir treffen uns morgen mittag im Nebenzimmer in der „Vinde“ in Wildbad. Wer kann, ist dort zu Mittag. Punkt 2 Uhr kurze Besprechung und anschließend hören wir im gleichen Lokal, im großen Saal, die Vorträge über Propaganda und Schulung von Gg. Gaupropagandaleiter Mauer u. Gg. Gauführungleiter Dr. Klaff. Der stellv. Kreisfunkwart.

NSDAP Amt für Kommunalpolitik. Anlässlich der Kreisitagung der NSDAP am Sonntag den 2. Juni 1935 in Wildbad findet nachmittags 2 Uhr im Bahnhofsotel eine Tagung des Amtes für Kommunalpolitik statt, zu der die Kommunalbeamten und Gemeinderäte eingeladen sind.

NSDAP Trupp 1 Sturm 15.00.00. Am Sonntag 13 Uhr Antreten bei der Postgarage zur Fahrt nach Wildbad. Truppführer.

NSDAP Schar Neuenbürg. Betrifft: heute abend 8 Uhr beim alten Helm an. Dienstausgang.

NSDAP Ring 1/28. Gebetsfest des Obergangs! Heute abend findet ein Gebetsappell sämtlicher NSDAP-Scharen statt. Anschließend 10 Am-Marsch als Vorbereitung für Leistungsbewerbe in zwei Stunden. Jeder Scharwart tritt um 8 Uhr an, wie durch schriftlichen Befehl bekanntgegeben. Zusammenkünfte mit anderen wie angeordnet von mir. Meldung der Führerinnen über Durchführung am Sonntag in Wildbad! Durchführung Pflicht! Spätestens um 10.30 Uhr muß alles wieder zu Hause sein. Die Ringführerin 1/28. NSDAP Schar Neuenbürg. Gebetsfest des

Obergangs. Antreten heute abend 8 Uhr am Heim. Dienstausgang. Marschschluß. Geimitzr spätestens um 10.30 Uhr. Entschuldigungen nur in besonderen Fällen bei Gruppenführerin Hedwig Steinmetz bis spätestens 5 Uhr. Die Ringführerin 1/28.
Deutsches Jungvolk in der Hitlerjugend veranlaßt heute abend 8 Uhr in der Turnhalle in Birkenfeld einen „Olympia-Eiernacht“.
Um zahlreichen Besuch bittet der Führer.

Im Juni Eroberung der SA

Tagungsbeleg zum 1. Juni 1935
Kameraden!
Wir stehen heute noch unter dem gewaltigen Eindruck der letzten Führerrede. Sie war für uns das große geschichtliche Erlebnis! Auch der Jüngste unter uns mußte dabei fühlen: In unserer Zeit fallen die Entscheidungen über Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes! Wie war darum die Einheit und Kampfbereitschaft des gesamten deutschen Volkes notwendiger als gerade jetzt. Alle Rot der Vergangenheit hatte immer als Grund die deutsche Zivilisation. Alles, was die deutsche Einheit löst, ist darum ewig unter größter Feindschaft.
Kameraden! Seid wachsam! Verschlagt jede Sonderbündelung! Sag ein Teil deutscher Menschen, die ihr Leben lang kein Deutschland kannten, abseits stehen — packt aber ein Junger nicht mit uns an, dann hat er kein Recht mehr, sich zur deutschen Jugend zu zählen. Ein Junge hat nur eine Ehre, wenn er kämpft!
So wie wir in diesen Tagen für die Freiheit eines jeden Jungarbeiters eintreten, so muß sich unsere Kameradschaft immer beweisen. Wir bilden eine Front, die gemeinsam mit den alten Kämpfern der nationalsozialistischen Bewegung unverbrüchlich zusammenhält.
Kameraden! Der Monat Juni steht im Zeichen der Hitler-Jugend. Als revolutionäre Jugend sehen wir uns ein für die nationalsozialistische Idee und ihre kompromißlose Durchführung. Im kommenden Monat werden wir es jedem zum Bewußtsein bringen:

Hitlerjugend ist Kampfjugend!
Nicht umsonst sollen die Gegner des Nationalsozialismus ihre Angriffe gerade auf uns richten! Jetzt greifen wir an!
Heil Hitler!
Sundermann, Gebietsführer.

Stuttgart, 31. Mai. (Reichsführer Himmler im Schwarzwald.) Der Reichsführer der SS, Himmler, weilt zur Zeit im Schwarzwald. Er besucht dort einige Orte, die zur Errichtung von SS-Erholungsheimen in Aussicht genommen sind.

Stuttgart, 31. Mai. (Bei lebendigem Leib verbrannt.) In der 8. Querstraße im Hause der alleinstehenden 62 Jahre alten ledigen Marie Hartmann hat sich am Himmelfahrtsmorgen ein großes Brandunglück ereignet. Frau Hartmann wollte im Herd Feuer machen. Als das Holz nicht gleich Feuer fing, goß sie Spiritus nach. Das Gefäß explodierte, die Kleider der Unglücklichen gingen Feuer. Sie versuchte ohne Erfolg, sich die Kleider vom Leibe zu reißen. Sie schleifte sich bis zur Treppe, wo sie zusammenbrach und bei lebendigem Leib verbrannte. Als verrostete Leiche wurde dort das Opfer des tragischen Unfalls aufgefunden.

Auto fährt über eine Brücke

Bietigheim, 31. Mai.
Ein nicht alltägliches Verkehrsunfall ereignete sich am Himmelfahrtstag an der Straßenaufführung über die Bahnhofsbrücke Bietigheim-Warbach. Ein von Bietigheim in Richtung Ludwigsburg fahrender Kraftwagen aus Cannstatt fuhr die Abwärtskurve vor der Ueberführung nicht aus, sondern direkt auf das Brückengeländer, das glatt abfiel. So stürzte der Wagen, der mit dem Fahrer, dessen Frau und Kind besetzt war, 8 bis 10 Meter hoch auf das unter der Brücke durchgehende Bahngelände. Der Wagen war vollständig zertrümmert. Es ist ein kaum erklärbares Wunder, daß von den Mitfahrenden überhaupt noch jemand am Leben war. Wie bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, driften alle drei Insassen mit dem Leben davon gekommen sein. Das achtjährige Kind der Familie wurde aus dem Wagen herausgeschleudert und erlitt, wie die unter dem Wagen liegende Frau, eine leichte Gehirnerschütterung. Der Fahrer selbst trug einen komplizierten Unterschenkelbruch davon.
Der Unfall ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß der Fahrer die vor der Ueberführung sich befindliche starke Rechtskurve zu wenig beachtete und auf der rechten Straße links auf das Brückengeländer geriet. Die Ermittlungen über den eigentlichen Grund des Unfalls sind noch nicht abgeschlossen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll versteigert werden am Donnerstag den 26. Juni 1935, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Neuenbürg das auf Markung Neuenbürg belegen, im Grundbuch von Nr. 314, Kt. 1 Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Ludwig Proß, Kaufmann in Neuenbürg, eingetragene Grundstück: gemeinderätl. geschätzt am 2. 6. 35 zu: Geb. 5 u. 5a Wilhelm Marktstraße — 6 a 69 qm Wohnhaus, Keller, Hofraum u. Holzremise, Park, 106 Gemarkungsgarten, Gras- u. Baumgarten außerhalb der unteren Brücke — hierunter befindet sich ein gewählter Keller — samt dem zu — 300.— RM geschätzten Pflanzengrund.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1935 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstands tritt.
Neuenbürg, den 31. Mai 1935.
Kommissär: Bezirksnotar Falck.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Die Entwürfe zum **Haushaltplan** der Stadtgemeinde, Ortsfürsorgebehörde, Elektrizitätsverwaltung, Gewerkschaftenverband, Real- und Volksschulklasse für 1936 sowie die abgeschlossenen

Rechnungen der Stadtpflege mit Nebenverwaltungen und des Elektrizitätswerks vom Rechnungsjahr 1935 sind eine Woche lang vom 3. bis 9. Juni 1935 je einschließlich zur Einsicht durch die Gemeindeglieder in der Stadtpflege aufgelegt.
Den 1. Juni 1935.
Bürgermeisteramt: Knodel.

Für die Schule

kauft man die erforderlichen Lern- und Lehrmittel in der **G. Neeh'schen Buchhdlg., Inh. Fr. Biesinger.**

Wasser enthärten!

Berühre vor Bereitung der Waschlauge **Henko** fensels Wasch- und Bleich-Soda in Wasser und lasse **Henko eine Viertelstunde wirken!** Waschkraut und Schaumbildung werden dadurch wesentlich erhöht!



Henko fensels Wasch- und Bleich-Soda
Auch zum Einweichen der Wäsche vorzüglich bewährt.

Die Geschichte von der fröhlichen Familie:

Natürlich wohnt sie heute anders als noch vor wenigen Jahren: zweckmäßiger, räumlicher und Hausarbeit sparender, einfacher im freundlichen behaglichen Eigenheim, dessen sämtliche Möbel von „Trefzger“ stammen. Was könnte auch reizvoller sein als fröhlich diese behagliche Wohnlichkeit zu genießen...
Fortsetzung folgt

Möbelfabrik und Einrichtungshaus Gebr. Trefzger Pforzheim Schloßberg 19

Fahrnis-Verkauf.

Von Montag den 3. Juni 1935 ab kommen wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende Geräte zum Verkauf:
1 Futterneidemaschine, zwei Paar Messer, 1 Dreschmaschine für Hand- und Kraftbetrieb, 1 Getreideermühle, 1 Säulenpumpe, 1 Mähmaschine, 2 Peitern, 2 Kuhgeschirre, 1 eich. Zuber, 600 Liter haltend, Holz-, Stahl- und Schneengeräte, 1 Rührkessel, ein vollständig. Goldschmelze-Werkzeug.
Verkauf in Birkenfeld, Kirchweg Nr. 31.



Kindern für den Durst

einen der Diener der Gesundheit
Teinacher Hirschquelle und Sprudel
Imnauer Apollo-Sprudel
Remstal-Sprudel Beinstein
das hält den Körper gesund und frisch
Überall zu haben

Vertreter in: Neuenbürg: Heinr. Müller, Mineralwasser-Großhandlung, Tel. 406. Karl Schumacher Ww., Mineralwasser-Großhandlung, Tel. 303. Arnbach: Friedrich Wieland, Mineralwasserhandlg., Tel. 426 Amt Neuenbürg. Birkenfeld: Karl Frank, Mineralwasser und Limonade. Calmbach: Fritz Wurster, Mineralwasserhandlung, Tel. 483 Amt Wildbad. Herrenalb: Wilh. Tränkler, Apotheke, Tel. 85. Pforzheim: Ernst Höll, Mineralwasserhandlung, Wildbad: Carl Tubach sen., Mineralwasserhandlg., Tel. 62.

Obstmast

beste Qualität, jedes Quantum an Verbraucher und Wiederverkäufer haben abzugeben
Mast & Oehlert, Pforzheim,
Christoph-Weg 15, Telefon 2864.

Garten-Möbel

Schläuche
Rasenmäher
Carl Stiess, Pforzheim
„der Eisenhändler“
Metzger-Str. 5.



Kreisparteitag der NSDAP in Wildbad

am Sonntag den 2. Juni 1935.

Große Kundgebung

der NSDAP: Sonntag, 2. Juni, vormittags 9 Uhr, bei der Trinkhalle im Kurgarten.

Bei dieser Kundgebung sprechen:

Reichsstatthalter Gauleiter Murr, der stv. Gauleiter Schmidt und andere führende Persönlichkeiten der Partei.

Die gesamte Bevölkerung des Kreises Neuenbürg, vor allem von Wildbad, ist zu dieser Kundgebung herzlich eingeladen.

Hell Hitler!

Böpple, Kreisleiter der NSDAP.

WILDBAD

Veranstaltungen vom 3. Juni bis 9. Juni 1935

Vom 3. Juni bis 9. Juni	Kurkonzerte in der Neuen Trinkhalle vorm. nachm.	Veranstaltungen im Kursaal nachm. abends 8.30 Uhr
Montag 3.	11-12 4-6 PO.-Kap. Wildbad	Tanzles 4-6 Froher Abend Charlotte Christann
Dienstag 4.	11-12 am Badhotel 4-6	Tanzles 4-6 Abend-Konzert (Tischreihen)
Mittwoch 5.	11-12 4-6	— Tanz-Abend
Donnerstag 6.	11-12 4-6	Tanzles 4-6 Tonfilm: So endet eine Liebe
Freitag 7.	11-12 am Badhotel 4-6	Tanzles 4-6 Film 4-6 Philharmon. Konzert — Italienische Musik —
Sonntag 8.	11-12 4-6	— Pfingst-Ball Beginn 9 Uhr abends
Pfingst-Sonntag 9.	11-12 4-6	Tanzles 4-6 Johann Strauß-Abend des staatl. Kur-Orchesters (Tischreihen)

Im Kurtheater: 8.15 abends
 Samstag, 8. Juni Großreinemachen Lustspiel
 Sonntag, 9. Juni Ein tolles Mädel Lustspiel
 Montag, 10. Juni Klara tippt richtig Lustspiel
 Ansetzung der Stücke vorbehalten!

Calmbach.
 Im Anschluß an den morgen in Wildbad stattfindenden Kreistag wird um 6 Uhr abends das
Chrenmal für die Gefallenen der NSDAP.
 auf dem Egberg feierlich geweiht werden.
 Die Bevölkerung wird zur Teilnahme an diesem Weltakt eingeladen.
 Bürgermeister Günter.

Neuenbürg.
 ... und trotzdem den gemütlichen Samstag-Abend-Spaziergang zum Fußball-Verein
 ins Breite Tal. Ueberdecktes windgeschütztes Bierzelt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Turn-Verein Obernhäusen.
 Morgen Sonntag, 2. Juni
Vorspiele um die württ. Gaumeisterschaft im Faustball
 zwischen Stuttgarter Tu. Georgii-Milang, Tsg. Heilbronn und Tu. Obernhäusen. Beginn 14.30 Uhr.
 Ab 6 Uhr Tanz in der „Linde“.
 Der Ausschuß.

„Haltestelle Engelsbrand“.
 Von heute abend 8 Uhr ab und morgen Sonntag ab 2 Uhr
Unterhaltungskonzert
 Es ladet ein Gg. Bacher.

Birkenfeld, Hotel „Schwarzwaldrand“.
 Morgen Sonntag **Tanz** Gute Tanzkapelle.

Schwann. Gasthaus zum „Adler“.
 Morgen Sonntag
Tanz-Unterhaltung.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
 Auf den Anschlag am Rathaus betr.

Schweine- u. Schafzählung
 am 4. Juni 1935 wird hingewiesen.
 Ratsherrler Schöberger.
 Neuenbürg.

Die **Mütterberatungsstunde**
 findet erst am Montag den 3. Juni 1935, nachmittags von 2-3 Uhr, statt.

Herztl. Sonntagsdienst
 Sonntag den 2. Juni
 Dr. med. Scholz, Ellmendingen.
 Telefon Nr. 17 Ellmendingen.

Leiden Sie an Verstopfung?
 Dann nehmen Sie das „Sani-Drop“.
 Das „Sani-Drop“ ist ein aus natürlichen Pflanzenhergesehenes Mittel, das den Darm reinigt und sorgt für regelmäßige Stuhlgänge.
 Preis: 2,75; 30 St. 7,50.
 1.30. Bestimmt erhältlich in Ihrer Apotheke.

MERCEDES-BENZ
 Personenwagen
 vielfach patentiert, mit Doppel-Schwingeachsen
 Spar- und Schongetriebe m. selbsttät. Schaltung entsprechen den letzten Erkenntnissen des Automobilbaues und den Anforderungen der künftigen Reichsautobahnen.
 Typ 130' 26 PS RM. 3680
 Typ 170' 32 PS RM. 4200
 Typ 200' 40 PS RM. 4950
 Typ 290' 68 PS RM. 7950
 Fordern Sie Angeb. u. Vorführung. Eine Probefahrt sagt Ihnen mehr als Worte.
 Haupt-Vertretung:
D. BARAL
 Pforzheim
 Westliche 63.

Guterhaltenen **Blüsch- u. Ledersofa**
 eine Nähmaschine und einige Zimmer-Defen verkauft
 Hans Pflugfelder, normals Bauer, Wildbad, Charlottenstraße 31.

Photo
 seltene Gelegenheit, Te. Cont-Nette! 8x9 Kamera, Zeiß-Lessar 4,5, Compur Verschl., Filmp. Kauf. Kauf. aus Pforzhand statt 200.— Mk. neu für 75.— Mk. zu verkaufen.
 Best. Angebote unter Nr. 500 an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Wildbad.
Gasth. z. „Eintracht“.
 Samstag und Sonntag **Schlachtfest.**

Neuenbürg.
 Eine sonnige **Wohnung**
 mit Zubehör zu vermieten.
 Adolf Hitler Str. 19.

Sofort tüchtigen **Langholzfuhmann.**
 Derselbe kann evtl. sofort das Fuhrwerk ganz übernehmen.
 Girschbach, Sägewerk, Gompelscheuer-Engländerstraße.
 Evtl. gibt obiger ein schweres Pferd mit verschiedenen Wagen ab.

Tüchtiges **Mädchen**
 für Haushalt sofort gesucht
 Anfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen**
 für den Haushalt für sofort gesucht.
 Schuhhaus Lutz, Wildbad.

Tüchtiges **Mädchen**
 im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, per bald gesucht.
 Frau E. Weigel, Pforzheim, Deimlingstr. 18.



DKW MOTORRÄDER
 Maschinen — an denen man jahrelang Freude hat!
ÜBERLEGENE VORZÜGE!
 Zweitaktmotor mit Umkehrspülung
 Reines Blockgetriebe
 Präzisionsrahmen
 Kommen! Schen! Probefahren! Kaufen!
 Vertretung:
Autohaus Genssle
 Neuenbürg - Telefon 377

Rest-Tapeten!
 Große Posten **enorm billig** nur bei
Harry Eggers,
 Tapeten-Verkaufshaus,
 Pforzheim,
 Leopoldstr. 10a, Ecke Hafner-gasse, Telefon 3358.

Blanke Möbel
 immer nur durch
Kiwal
 Möbelaufrischmittel
 Normalfl. - 30, Doppelfl. 1,45
 Wildbad: Eberhardsdrogerie W. Bohnenberger.
 Neuenbürg: Felix Rall.
 Herrenalb: Klosterdrogerie H. Waterstradt.
 Calmbach: Drogerie Barth.

Oberland-Auto,
 5 Silber Limousine, fahrbereit, bereits neuwertig, gegen bar ganz billig zu verkaufen. Mk. 400.—.
 H. Augenstein, Pforzheim, Stefanienstraße 4.

Wer auf Anzeigen verzichtet
 verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolgs.

Einzug von Forderungen
 jeder Art durch
Inkasso-Geschäft Wolfinger
 Neuenbürg.

Arnbach — Schorrenal.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 2. Juni 1935 stattfindenden
Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus zum „Adler“ in Arnbach freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Emil Hiller, Sensenschmied
 Sohn des Gottlob Hiller, Maurers in Arnbach.
Marie Dieterle
 Tochter des Johann Dieterle in Schorrenal.
 Kirchgang 11 Uhr in Gräfenhausen.

Calmbach — Gaistal/Herrenalb.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 2. Juni 1935 stattfindenden
HOCHZEITS-FEIER
 in den Gasthaus z. „Linde“ in Gaistal freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Karl Barth
 Calmbach.
Gertrud Stoll
 Gaistal-Herrenalb.
 Trauung um 11 Uhr in Herrenalb.

Empfehle Woldecken von Mk. 6.50 an
Stoppdecken, Daunendecken
Bettfedern Pfd. 1.10, 1.80, 2.70, 3.50, 4.—, 4.80
Gänse-daunen 7.50, 8.50, 10.—
Inlett, alle Farben 1.80, 2.40, 2.90
Matratzen und Kinderbettchen Mk. 13.—

Aussteuer-Geschäft Rich. Walz Wwe.
 gegenüber Schauspielhaus PFORZHEIM Westliche 23

Neusatz, den 31. Mai 1935.
Todes-Anzeige.
 Plötzlich rasch durch einen Unglücksfall wurde heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Philipp Wacker
 im Alter von 43 Jahren in die ewige Heimat abberufen.
 In tiefem Leid:
 Familie Wacker mit Angehörigen.
 Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Calmbach, den 31. Mai 1935.
Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Martin Wörz
 Sattlermeister
 heute mittag 1 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren aus seinem arbeitsreichen Leben abberufen wurde.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Pauline Wörz, geb. Seyfried, mit Kindern.
 Beerdigung: Sonntag den 2. Juni 1935, nachmittags 3 Uhr.

Wildbad, den 1. Juni 1935.
Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Friederike Weber
 geb. Proß
 nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 64 Jahren heute früh 2 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.
 In tiefem Leid:
Familie Karl Weber.
 Beerdigung: Montag mittag 4 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Bin unter **Nr. 381**
 an das Telefonnetz angeschlossen.
K. Kissling, Pension,
 Waldrennach.

Gräfenhausen.
 Verkauft zwei **Kuhwagen**
 mit 15 und 25 Zentner Tragkraft
Ehr. Stürner, Schmiedmstr.

W. Bürkle, Neuenbürg
 Kolonialwaren u. Schleiferei
 Oberer Bürgerweg 16.

Neuenbürg.
 Eine stabile **Hütte**
 sofort zu verkaufen
August Strecker.

Gehrock-Anzug
 für mittlere Figur (1,75), vollständig neuwertig, spottbillig zu verkaufen.
Karl Fischer, Pforzheim,
 Untere Spinger Str. 18.

Wasserfarben
 empfiehlt
E. Meck'sche Buchhandlung.

